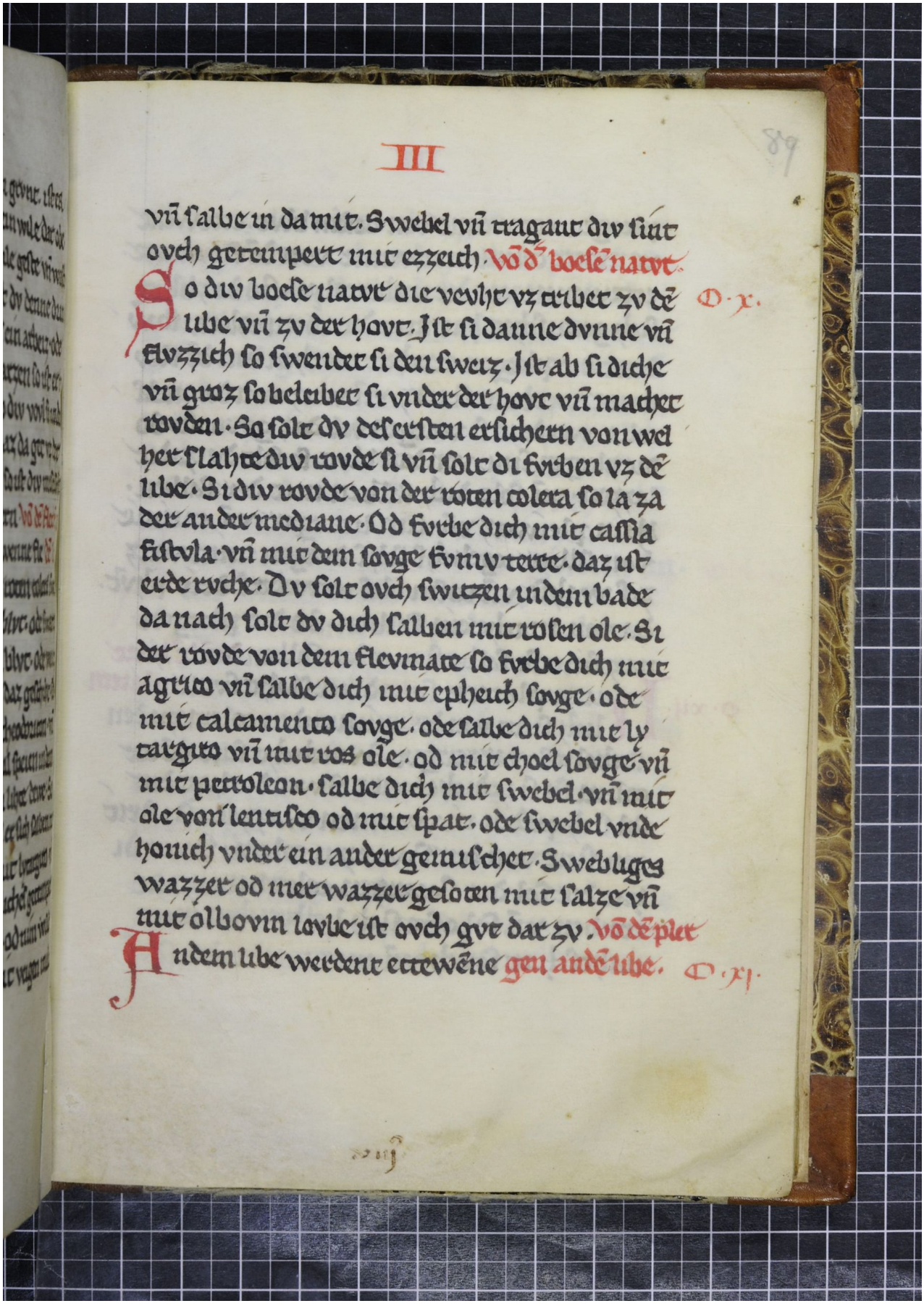
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



III

89

vñ salbe in da mit. Swebel vñ tragant diu sint
ouch getempert mit ezzeich. Võ dẽ boesẽ natvr.
So diu boese natvr die veuht vz tribet zv dẽ O.x.
libe vñ zv der hovt. Ist si danne dvnne vñ
fluzzich so swendet si den sweiz. Ist ab si diche
vñ groz so beleibet si vnder der hovt vñ machet
rovden. So solt dv des ersten ersichern von wel
her slahte diu rovde si vñ solt di fvrben vz dẽ
libe. Si diu rovde von der roten colera so la za
der ander mediane. Od fvrbe dich mit cassia
fistvla. vñ mit dem sovge fvmv terre. daz ist
erde ruche. Dv solt ouch switzen in dem bade
da nach solt dv dich salben mit rosen ole. Si
der rovde von dem flevmate so fvrbe dich mit
agrico vñ salbe dich mit epheich sovge. ode
mit calcamento sovge. ode salbe dich mit ly
targiro vñ mit ros ole. od mit choel sovge vñ
mit petroleon. salbe dich mit swebel. vñ mit
ole von lentisco od mit spat. ode swebel vnde
honich vnder ein ander gemischet. Swebliges
wazzer od mer wazzer gesoten mit salze vñ
mit olbovm lovbe ist ouch gvt dar zv. Võ dẽ pler
Andem libe werdent ettewẽne gen andẽ libe. O.xi.